



Sachbearbeitung	SUB - Stadtplanung, Umwelt, Baurecht		
Datum	25.06.2019		
Geschäftszeichen	SUB III		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 16.07.2019	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 282/19

Betreff: Tag des offenen Denkmals
- Beschluss -

Anlagen: 1 Ablaufplan der Veranstaltungen (Anlage 1)
1 Kostenaufstellung (Anlage 2)
1 Antrag auf außerplanmäßige Aufwendungen (Anlage 3)

Antrag:

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
2. Zum Tag des offenen Denkmals einmalig Mittel in Höhe von 145.000 € zur Verfügung zu stellen.
3. Bei Auftrag L7405230000 (Denkmalschutz und -pflege) stehen in 2019 im Haushalt keine Mittel zur Verfügung. Die außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 145.000 € werden genehmigt. Die Deckung erfolgt über Allgemeine Finanzmittel.

Christ

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, C 3, OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT einmalig	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 5230-740 Auftrag: L74052300000 Denkmalschutz und -pflege	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	145.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	145.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2019</u>		2019	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	145.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2019 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Kurzdarstellung:

Bericht über die bundesweite Eröffnung des Tages des Offenen Denkmals sowie die Nacht des offenen Denkmals am Wochenende vom 7. und 8. September in Ulm sowie Beschluss über die Finanzierung der städtischen Kostenanteile.

2. Sachdarstellung:

2.1. Anlass

Am 7. und 8. September 2019 findet in Ulm erstmals die bundesweite Eröffnung des Tages des offenen Denkmals statt. Am Tag des offenen Denkmals werden in ganz Deutschland unentgeltlich die Türen ausgewählter, unter Denkmalschutz stehender Bauten für die Öffentlichkeit geöffnet. Mit Tausenden von Teilnehmern in vielen dutzend Städten im gesamten Bundesgebiet handelt es sich nach Auskunft der Veranstalterin, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, um die größte Kulturveranstaltung in Deutschland. Zu diesem Anlass zeigen viele Eigentümer von Kulturdenkmalen sowie Vereine und Bürgerinitiativen gemeinsam mit den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Denkmalpflegerinnen und Denkmalpflegern ihr Engagement für den Denkmalschutz.

Mit der Vergabe der bundesweiten Eröffnung des Tages des offenen Denkmals an die Stadt Ulm hat sich auch das Land Baden-Württemberg dazu entschieden, die Nacht des offenen Denkmals, die traditionellerweise am Vorabend an wechselnden Standorten im Land veranstaltet wird, ebenfalls in Ulm zu feiern. Mit diesen beiden Veranstaltungen steht in Ulm nun also das gesamte Wochenende unter dem Zeichen des Denkmalschutzes. Organisiert werden die Veranstaltungen von der unteren Denkmalbehörde als Teil der Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt, Baurecht in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Landesamt für Denkmalpflege.

Mit seiner reichen Denkmallandschaft und der besonderen Verbindung von historischer Substanz und moderner Architektur ist Ulm bestens als Eröffnungstadt geeignet. Die Stadt Ulm als lokale Projektpartnerin, das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (oberste Denkmalschutzbehörde) gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart als Veranstalter der Nacht des offenen Denkmals und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als Veranstalter des bundesweiten Tages des offenen Denkmals haben nun gemeinsam ein groß angelegtes Denkmalprogramm auf die Beine gestellt. An zwei Tagen werden zahlreiche Ulmer Kulturdenkmale geöffnet sein und für Besucherinnen und Besucher unentgeltlich zugänglich gemacht. Begleitet werden die Besichtigungen durch ein umfangreiches Rahmenprogramm aus Führungen, Lesungen, Ausstellungen und Konzerten.

Die bundesweite Eröffnung des Tages des Deutschen Denkmals findet erfahrungsgemäß auch in der überregionalen Medienlandschaft ein breites Echo.

2.2. Programm

In Anlehnung an das Bauhausjubiläum können die Besucherinnen und Besucher unter dem Motto: „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ Denkmalschutz vor Ort erleben und Bauten, Techniken und Umbrüche in Kunst und Kultur aus unterschiedlichen Epochen entdecken. Auch über dieses Motto hinaus ist ein abwechslungsreiches Programm aus Bau, Kunst und Archäologie im gesamten Stadtgebiet garantiert. Bereits am Samstag, den 7. September beginnt mittags das Programm mit attraktiven Führungen an den Endhaltestellen des öffentlichen Nahverkehrs, der an diesem Tag kostenlos zur Verfügung steht. Am frühen Abend wird der offizielle Startschuss in die Nacht des offenen Denkmals gegeben; zeitgleich öffnet die für diesen Anlass neu konzipierte Ausstellung zur Ulmer HfG im Haus Münsterplatz 58 die Pforten. Illuminationen und zahlreiche

Veranstaltungen rund um die Veranstaltungsorte herum zeigen die Denkmale in neuem Licht.

Der Sonntag beginnt mit der offiziellen Eröffnung des Tages des offenen Denkmals auf großer Bühne am Münsterplatz mit Grußworten, fachlichen Gesprächsrunden, einer Awardverleihung und mit viel Musik. Zur Eröffnung wird politische Prominenz aus Bund und Land erwartet. Der „Markt der Möglichkeiten“ auf dem Münsterplatz bietet weitere Information und Unterhaltung. Zahlreiche Führungen in historischen Gebäuden sowie eine Reihe archäologischer Highlights bieten ab dem Mittag ein vielfältiges Programm. Insgesamt sind etwa 60 Standorte im Stadtgebiet an der zweitägigen Veranstaltung beteiligt. Für das leibliche Wohl sorgt ein Streetfood-Market am südlichen Münsterplatz.

Weitere Schwerpunkte im Programm sind Führungen und Vorträge rund um den Löwenmenschen im Ulmer Museum sowie zahlreiche Führungen und Veranstaltungen auf der Wilhelmsburg. Das Stadthaus, inzwischen als jüngstes Baudenkmal in die Liste der Kulturdenkmäler eingetragen, steht als Gebäude ebenfalls im Blickpunkt des Geschehens und ist eng in den Veranstaltungskalender eingebunden.

Ein besonderer Höhepunkt wird die zweimalige Aufführung der Licht- und Klangperformance "Resonanzen" am späten Samstagabend im Ulmer Münster sein. Dieses spektakuläre Event begeisterte bereits 2017 mehr als 2.700 Menschen. Acht Hochleistungsbeamer verwandeln das mächtige Mittelschiff in eine über 4.000 Quadratmeter große Projektionsfläche. Die jeweils rund einstündige Performance wird von Orgelmusik, Percussion und elektronischen Klängen begleitet.

Traditionell beteiligt sich auch der Deutschlandfunk am Tag des offenen Denkmals, indem er ein hochkarätiges Konzert am Ort der bundesweiten Eröffnung veranstaltet und im Radio sendet. Dieses Jahr wird dieses Konzert als Abschluss des Wochenendes am Sonntagabend in der Pauluskirche stattfinden. Die Erlöse kommen stets einem Kulturdenkmal zugute, idealerweise einem laufenden Projekt der Denkmalpflege direkt am Veranstaltungsort.

Das umfangreiche Programmheft befindet sich aktuell in der Endabstimmung zwischen den Projektpartnern und wird in Kürze in den Druck gehen. Sobald die Druckerzeugnisse vorliegen, werden diese großflächig in Umlauf gebracht. Um einen ersten Eindruck über den Umfang der zweitägigen Veranstaltung zu vermitteln, liegt der Beschlussvorlage ein Ablaufplan der Veranstaltungen bei.

2.3. Kosten und Kostenverteilung

Stadt, Land und Denkmalstiftung haben sich auf eine anteilige Finanzierung der Veranstaltung geeinigt.

Das Land übernimmt einen wesentlichen Teil der Kosten für die Nacht des offenen Denkmals, die Kosten für eine Ausstellung zur HfG sowie die Kosten für das Programmheft und seine Verteilung. Diese Kosten werden vom Landesamt für Denkmalpflege mit ca. 110.000 € beziffert.

Die restlichen Kosten werden von der Stadt Ulm und der Deutsche Stiftung Denkmalschutz gemeinsam getragen. Diese umfassen insbesondere die verschiedenen Kulturveranstaltungen in den geöffneten Gebäuden und Kirchen sowie die Eröffnungsveranstaltung einschließlich Bühne, Markt der Möglichkeiten und Kulturcafé für die Förderer der DSD. Diese Kosten werden sich voraussichtlich auf 197.730,00 € belaufen, von denen die Stadt Ulm ca. 145.000 € zu übernehmen hat. Der Umstand, dass die Stadt Ulm einen größeren Kostenaufwand trägt, ist darin begründet, dass die Großveranstaltungen der "Resonanzen" und eines Konzertes auf der Wilhelmsburg auf städtische Initiative zurückgehen und damit überwiegend durch die Stadt zu tragen sind.

Auf der anderen Seite leistet die Deutsche Stiftung Denkmalschutz anlässlich der Eröffnungsveranstaltung mit einem knapp sechsstelligen Betrag an direkten Zuschüssen für Ulmer Denkmalpflegeprojekte außerhalb der hier vorgelegten Kostenaufstellung freiwillig einen wichtigen Beitrag zur Ulmer Denkmalpflege.

2.4. Finanzierung

Bei Auftrag L7405230000 (Denkmalschutz und -pflege) stehen in 2019 im Haushalt keine Mittel zur Verfügung. Die außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 145.000 € werden genehmigt. Die Deckung erfolgt über Allgemeine Finanzmittel.